

Lösungshinweise zu Praxisfall 1: Verbindlichkeiten: Einbuchung einer Anleihe

#PH0075

Sachverhalt

Am 1. November des Geschäftsjahres konnte eine Anleihe zu folgenden Konditionen platziert werden:

Eckdaten:

- Anleihe-Nominalwert: EUR 1.000.000,00
- Ausgabebetrag: EUR 950.000,00
- Laufzeit: 5 Jahre
- Jährlicher Zinssatz: 5 %
- Vermittlungsprovision der Bank: 1 %

Fragestellung

Geben Sie die 4 Buchungssätze zum 1. November und zum 31. Dezember des Geschäftsjahres an.

1. Einbuchung der Anleihe
2. Abgrenzung des Disagios
3. Einbuchung des Zinsaufwands
4. Einbuchung der Vermittlungsprovision

Lösungshinweise

Es sind folgende Buchungen vorzunehmen:

1. Einbuchung einer Anleihe

Die Anleihe ist zum 1. November des Geschäftsjahres einzubuchen. Da ein Disagio von 5 % vereinbart wurde, erhält das Unternehmen nur EUR 950.000,00 von den Anleihezeichnern ausgezahlt. Das Disagio soll als Rechnungsabgrenzungsposten statt als Aufwand erfasst werden.

Buchung:

	Soll	Haben
	EUR	EUR
Bank	950.000,00	
Aktiver RAP	50.000,00	
an Anleihe		1.000.000,00

Stand: 01.10.2025

2. Abgrenzung des Disagios

Das Disagio von EUR 50.000 ist über die Laufzeit der Anleihe (60 Monate) erfolgswirksam aufzulösen.

Bis zum 31. Dezember des Geschäftsjahres ist es um $2/60$ (= EUR 1.666,66) zu verringern.

Buchung:

	Soll	Haben
	EUR	EUR
Zinsaufwand	1.666,66	
an Aktiver RAP		1.666,66

3. Einbuchung des Zinsaufwands

Jährlich sind 5 % Zinsen auf EUR 1.000.000,00, also EUR 50.000,00, zu zahlen.

Der Zinsaufwand für November und Dezember des Geschäftsjahres ($2/12$ von EUR 50.000,00) in Höhe von EUR 8.333,34 ist abzugrenzen.

Buchung:

	Soll	Haben
	EUR	EUR
Zinsaufwand	8.333,34	
an Sonstige Verbindlichkeiten		8.333,34

4. Einbuchung der Vermittlungsprovision

Die Bank hat einen Anspruch auf eine Vermittlungsprovision in Höhe von 1 % von EUR 1.000.000, also EUR 10.000.

Buchung:

	Soll	Haben
	EUR	EUR
Nebenkosten Bank	10.000,00	
an Verbindlichkeit Bank		10.000,00